



Verbandsadresse / Adresse de la SFO

Eidg. Orchesterverband, Postfach 2524, 3601 Thun • PC 30-11915-8 • www.eov-sfo.ch

Präsident / Président : Daniel Schranz, Geigenbaumeister, Pestalozzistr. 24, 3601 Thun

Bibliothek / Bibliothèque

Notenbibliothek EOY c/o SBD, Postfach 8176, 3001 Bern,
Tel. 031 306 12 50, Fax 031 306 12 13; eov-bibliothek@eov-sfo.ch

Redaktion Verbandsseiten EOY / Rédaction pages SFO

Sandra Habermacher, Pestalozzistrasse 41, 8032 Zürich, Tel. 043 539 90 09; sandra.habermacher@eov-sfo.ch

Konzertagenda / Agenda des concerts

LINKultur, Redaktion Konzertagenda, Kramgasse 65, 3011 Bern
Tel. 031 311 54 77, Fax 031 311 54 79, konzertagenda@musikzeitung.ch

«Move the Classic: Einzigartiges Musik- und Tanzspektakel»

Das Orchester Cham-Hünenberg bringt Bewegung in die Klassik und eine weitere Uraufführung in den Lorzensaal.

Moderne trifft auf Klassik. Streetdance auf Symphonie-Orchester. Ghetto-Blaster auf Piano.

Es ist ein gewagtes Projekt, das das Orchester Cham-Hünenberg mit «Move the Classic» zusammen mit der TDC Dance Company und dem Tanzhaus Baar auf die Beine stellt. Gewagt, weil zu Beginn keiner so genau wusste, wie das Resultat aussehen würde, das im Januar im Lorzensaal in Cham uraufgeführt wird. «Es ist einzigartig, was da entsteht», sagt Milan Grau, Präsident des Orchesters.

Gewagt ist die spartenübergreifende Produktion auch, weil sich die Umsetzung vorwiegend in den Köpfen dreier Menschen entwickelt hat; in jenem von Mirjam Lüthi, der musikalischen Leiterin des Orchesters, von Andreas Häberlin, einem jungen Ostschweizer Komponisten, der die Stücke geschrieben hat, und von Sandra Odermatt-Gautschi, der Choreografin und Leiterin der TDC Dance Company.

Fortsetzung folgt im Januar

25 Tänzer und 65 Musiker werden Ende Januar auf der Bühne stehen. Ein Drehbuch hat «Move the Classic» nicht. Vielmehr lebt die Produktion von den Kompositionen und der massgeschneiderten Choreografie. Sandra Odermatt-Gautschi, Leiterin der beiden Tanzgruppen, hat sie entwickelt. Mit «Move the Classic» setzt das Orchester Cham-Hünenberg eine Serie von bühnenübergreifenden Grossproduktionen fort, die vor zehn Jahren mit *Zorbas* begann. In diese Reihe gehören ebenfalls «die andere Carmen» in der Fassung für grosses Streichorchester und Schlagwerk von Rodion Shchedrin und dem Flamencoensemble Flamencotacon aus Luzern aus dem Jahr 2005 und «Circo Fantastico» von 2003. Milan Grau will mit «Move the Classic»

die Vision des früheren Präsidenten Christian Unternährer und des musikalischen Leiters Michael Schuler weiterführen. Mit diesem Orchester, das so viel Enthusiasmus und Engagement mitbringt. Und mit dieser jungen Dirigentin, die die Musiker mit ihrer «natürlichen Autorität» zu Höchstleistungen anspornt. Nachdem Mirjam Lüthi bereits bei der Produktion von «Circo Fantastico» eingebunden worden war, hat sie nun bei «Move the Classic» die künstlerische Federführung übernommen. «Sie ist ein Multitalent», sagt Milan Grau über die 26-jährige Zugerin, die vor einem Jahr die Leitung des Laienorchesters übernommen hat. Sie behalte stets den Überblick und habe eine klare Vorstellung davon, wie eine Idee umgesetzt werden könne.

Ode an Klassik und Moderne

Die Vorstellung von «Move the Classic» hat sie nun mit Andreas Häberlin in einem sechsteiligen Programm verwirklicht: Die *Ouverture* verbindet Symphonie-Orchester und modernen Tanz. Die *Oriental Odyssey* entführt das Publikum in die verschnörkelte Musikwelt des Orients.

Andächtig-melancholisch stimmt das *Requiem*, bevor das Orchester in Anlehnung an die amerikanische Ghetto-Blaster-Dynastie zum Radiosender wird. Mit der *Pathétique* spielt das Orchester das einzige Cover des Konzerts; Beethovens berühmte Klaviersonate. – «Gewagt», sagt Grau, aber kein Frevel. Im Gegenteil: «Beethoven hätte seine helle Freude daran.»

Neue Sphären

«Diese Musik katapultiert das Orchester in eine neue musikalische Ebene», sagt Milan Grau.

Und mit «szenischen Grooves, freakigen Sounds und hippen Beats» erhalte der klassische sinfonische Klang jene neue Dimension, die auch jüngere Generationen zu faszinieren vermöge. Auch deshalb sei das Konzert ein Event für die ganze Familie, sagt Milan Grau. Teenager inklusive.

Einmalige Plattform für einen jungen Komponisten

Als ich den Kompositionsauftrag erhielt hatte ich eigentlich keine konkreten Erwartungen, nur wage Stückideen, so der 22jährige Kompo-



Die Dirigentin Mirjam Lüthi

nist. Tanz zu live gespielter Musik hiess die Projektidee. Diverse Sitzungen mit den kompetenten Fachleuten des leitenden Teams haben dann das Bild schnell deutlicher werden lassen. Ich höre innerlich viel Musik und die Umsetzung spiegelt in Move the Classic einen Teil von dem wider, was ich höre. Dieses Projekt stellt für mich eine mehrfache Premiere dar, sei es in Bezug auf den Umfang (knapp 60 Minuten reine Musik), den Crossover Stil mit einer grossen symphonischen Besetzung als auch die Zusammenarbeit mit den Choreografinnen, die meine Gefühlseindrücke tänzerisch visualisieren. Dem Publikum möchte ich einen klanglichen Farbenreichtum verschiedenster Musikstile darbieten und vielleicht den einen oder anderen Denkansatz dazu liefern. Das Programm soll aber auch als Show verstanden werden und ich will damit

« Move the Classic »

Das einzigartige Musik- und Tanzspektakel

Donnerstag, 28. Januar; Freitag, 29. Januar; Samstag, 30. Januar, jeweils 20 Uhr., Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr. – Lorzensaal Cham

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf: www.starticket.ch; 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.); Bahnhof Cham, Tel. 041 780 32 22.

Preise: Fr. 28.00 bis Fr. 42.00 (Ermässigungen für Studierende/Lernende/Kinder)

Barbetrieb vor und nach den Veranstaltungen

www.move-the-classic.ch

